Rodach 1: Unterbau

Ich habe mehrere Hefte gelesen, in denen immer wieder die Spantenbauweise als einfach und stabil dargestellt wurde. Ich vertraute auf die Fachkenntnis der Autoren und baute die Anlage auch in dieser Bauweise. Wintrack 6.0 kann die Spanten mit allen wichtigen Maßen ausdrucken, und so gab es keine Probleme mit dem passgenauen Ausschneiden der Trassenauflagen. Allerdings habe ich dort einen Fehler gemacht und die Dicke der Trassenbretter nicht mitberechnen. dadurch musste ich dann alle Auflagen um 5 mm tiefer ausfeilen, was kein Problem, aber anstrengend war.

Die äußeren Spanten bestehen der Stabilität wegen aus 12 mm Sperrholz, das ich mir auf das grobe Maß schneiden liess. Die Zwischenspanten sind dann nur aus 10 mm Holz, was jedoch vollkommen ausreichend ist.

Die Trassen bestehen aus 5mm Sperrholz, welches sich noch gut biegen lässt (Steigungen), und die nötige

Stabilität hat, um nicht bei der Belastung durch einen Zug durchzuhängen. Ich habe mir von diesem Holz eine Platte mit den Außenmaßen der Anlage (also 145x75 cm) zuschneiden lassen, auf diese dann die Gleise ausgelegt und mit einem selbst gebastelten Wagen (Niederbordwagen mit einem Querholz drüber) die Trasse aufgezeichnet. Das ganze dann einfach mit der Stichsäge ausgeschnitten und so getrennt, dass man alle Teile einfach in den zusammen geschraubten Rahmen bekommt.

Hier sind dann schon alle Teile in den Rahmen gelegt (haben auf Anhieb gepasst) und müssen dann nur noch mit den Spanten verschraubt werden. Unter die oben genannten Trennstellen wird einfach ein Rest der 5mm Platte geleimt.

Kommentare

Nach oben

Zurück